



Bürgermeister Fred Mahro ist Preisträger der Europaurkunde

Für ihr Engagement für die europäische Idee und das Miteinander über Nationalgrenzen hinweg hat Europaministerin Katrin Lange 17 Personen, Initiativen und Organisationen aus dem gesamten Land Brandenburg am 8. Mai 2020 die Europaurkunde verliehen. Die Preisträger sind in den Bereichen Kultur, Handwerk, Kommunales, Zivilgesellschaft, Naturschutz, Justiz, Schule, Universität sowie Sport aktiv und setzen sich auf ganz unterschiedliche Weise seit Jahren für ein europäisches Miteinander ein.

In diesem Jahr mussten – wie so vieles – die Veranstaltungen der Europawoche aufgrund der Beschränkungen im Zuge der Corona-Krise ausfallen. *„Die Corona-Pandemie hindert uns aber nicht daran, verdiente Mitstreiterinnen und Mitstreiter für ein Miteinander in Europa zu ehren und sie zu würdigen“*, betonte die Europaministerin Lange. Alle 17 Preisträger werden in diesem Jahr die Europaurkunden verbunden mit einem Buchgeschenk auf dem Postweg erhalten. Eine feierliche Auszeichnungsveranstaltung soll noch in diesem Jahr nachgeholt werden.

Gubens Bürgermeister Fred Mahro zählt zu den Empfängern der Auszeichnung. Der Gubener Bürgermeister engagiert sich mit hohem persönlichen Einsatz für eine intensive und partnerschaftliche Beziehung zwischen Brandenburg und seinem polnischen Nachbarn und für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Städte Guben und Gubin. „Ich sehe die Verleihung als eine Auszeichnung für unsere Doppelstadt Guben-Gubin. Besonders schätze ich die gute Zusammenarbeit mit meinem Gubiner Amtskollegen Bartłomiej Bartczak und den fachlichen Austausch beider Verwaltungen. Wir sind eine Eurostadt in der beide Seiten voneinander partizipieren“, bedankte sich Bürgermeister Fred Mahro.

Hintergrund der Europawoche

Die Europäische Union begeht jährlich am 9. Mai den Europatag aus Anlass der "Schuman-Erklärung" vom 9. Mai 1950. Der damalige französische Außenminister schlug damit die Schaffung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl vor, aus der sich letztlich die heutige Europäische Union entstand. Dieser Vorschlag, der als „Schuman-Erklärung“ bekannt wurde, gilt als Grundstein der heutigen Europäischen Union.

Am 5. Mai 1949 wurde der Europarat gegründet. Er ist die führende Menschenrechtsorganisation Europas und hat 47 Mitgliedstaaten, von denen 27 Mitglieder der Europäischen Union sind. Beide Daten werden in die sogenannte Europawoche einbezogen, die seit 1995 auf Initiative der Deutschen Länder in Kooperation mit der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Bund in Deutschland stattfindet. Die Europaminister und -senatoren der deutschen Länder beschließen in der Europaministerkonferenz (EMK) jeweils jährlich den genauen Zeitraum.

Ziel ist es, Bürgerinnen und Bürgern das Thema Europa und die Europäische Union durch ein vielseitiges Informations- und Diskussionsangebot vor Ort näher zu bringen und den politischen Dialog über den europäischen Integrationsprozess und die damit verbundenen Veränderungen zu befördern.

Das Veranstaltungsprogramm wird in den einzelnen Ländern individuell geplant. In Brandenburg gehört dazu traditionell auch die Verleihung der Europaurkunden.